



Zinskommentar

14.09.2021

Nach anhaltendem Inflationsdruck in den USA und auch der Eurozone stand die letzte Sitzung der Europäischen Zentralbank (EZB) unter besonderer Beobachtung. Auch wenn viele Marktteilnehmer mit keiner geldpolitischen Anpassung gerechnet haben, ist zumindest davon ausgegangen worden, dass die EZB auf die derzeitige Inflationsentwicklung eingeht und diese einordnet. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe, warum bis Anfang nächsten Jahres mit keiner Straffung der europäischen Geldpolitik zu rechnen ist.

Markt-Monitoring und Ausblick

Kurzfristiger Zins: Der 3-Monats-Euribor verharrt seit Dezember zwischen - 0,57% und - 0,53% und steht aktuell bei - 0,544%. Bis Ende 2021 erwarten wir einen Seitwärtsverlauf zwischen - 0,50% und - 0,60%. Dieser orientiert sich an der Einlagenfazilität der EZB.

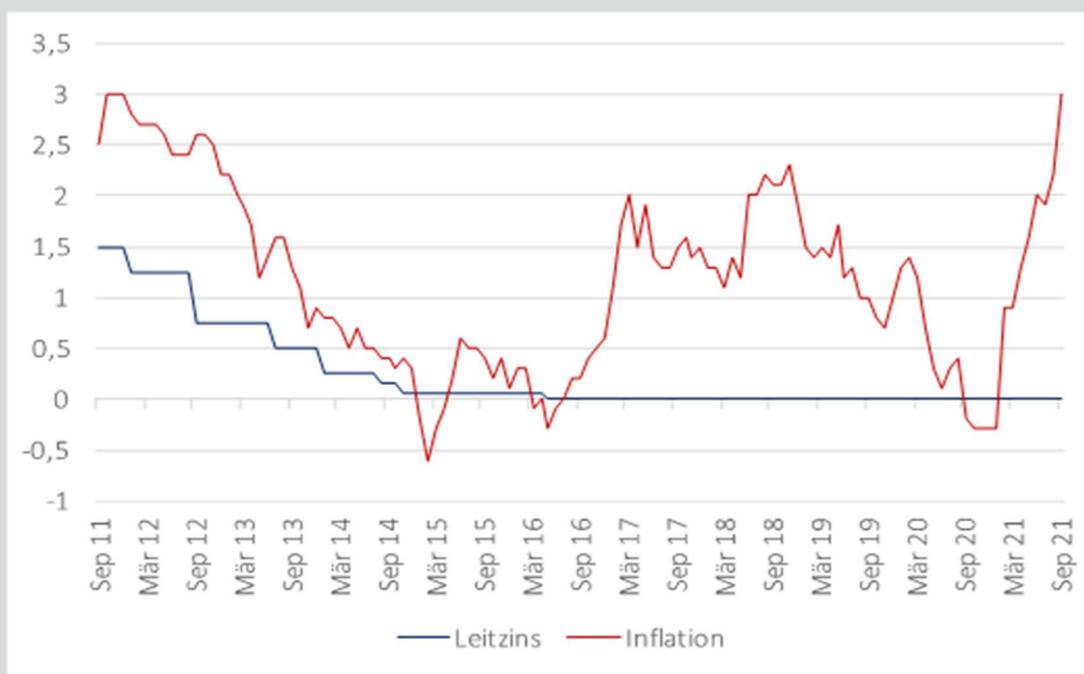
Langfristiger Zins: Der 10jährige SWAP-Satz/3M steht derzeit bei - 0,02%. Die nächsten 6-12 Monate werden sich die Zinsen seitwärts bewegen und zwischen - 0,3% und + 0,2% tendieren.

Keine geldpolitische Anpassung bis Anfang nächsten Jahres realistisch

Wenig überraschend verkündete die EZB-Chefin, Christine Lagarde, am 9. September, dass der Leitzins unverändert bei null Prozent bleibt. Ebenso läuft das Anleihekaufprogramm (APP) über 20 Milliarden EUR wie gehabt weiter. Einzig das 1,85 Billionen EUR schwere Notfallprogramm (PEPP) wird in den monatlichen Zukäufen gedrosselt und an die Marktbedingungen angepasst. Das PEPP läuft noch bis Ende März 2022 und könnte laut der EZB nicht voll ausgeschöpft werden, da auch mit geringeren Summen die gewünschten Effekte erzielt werden können. Sicher ist dennoch, dass auslaufende Papiere bis mindestens 2023 reinvestiert werden. Die lockere Geldpolitik der EZB zielt vor allem darauf ab günstige Finanzierungsbedingungen für Staaten, Unternehmen, und Haushalten zu gewährleisten und damit deren Liquidität zu sichern.

Die Entscheidung der EZB geschieht in einem Umfeld stark anziehender Preise. Die Inflation in der Eurozone lag im August bei Drei Prozent und damit über dem Inflationsziel (Vgl. Abbildung 1). Die EZB betont jedoch, dass die Inflation mittelfristig bei Zwei Prozent liegen muss, um eine Zinsanpassung zu rechtfertigen. Dies impliziert, dass die Preise für eine gewisse Zeit auch über Zwei Prozent liegen dürfen. Darüber hinaus führt die EZB den derzeitigen Preisanstieg auf kurzfristige Effekte zurück. So sieht die Notenbank den Anstieg des Ölpreises, die Abschaffung der Mehrwertsteuersenkung, und einen verspäteten Sommerschlussverkauf als Preistreiber. Ebenso greifen weiterhin Basiseffekte, da die Inflation in den Vorjahresmonaten stark gefallen war. Für dieses Jahr erwartet die EZB eine durchschnittliche Inflation von 2,2 Prozent und für das darauffolgende Jahr von 1,7 Prozent.

Abbildung 1: Leitzins und Inflation in der Eurozone



Quelle: Eurostat

Was die europäische Wirtschaft betrifft, scheint sich die Erholungsphase weiterhin fortzusetzen. Im 2. Quartal erreichte die Eurozone ein Wachstum von 2,2 Prozent. Insbesondere der Dienstleistungssektor hat sich in den letzten Monaten aus der Misere ziehen können. Dennoch gibt es immer noch 2 Millionen mehr Arbeitslose als vor der Krise. Von hoher Arbeitslosigkeit sind vor allem jüngere und schlecht ausgebildete Personen betroffen. Zudem bleibt die Delta-Variante als Risikofaktor bestehen und kann nur durch eine höhere Impfquote unter Kontrolle gebracht

werden. Für dieses Jahr erwartet die EZB ein Wirtschaftswachstum von 5,0 Prozent und für das darauffolgende Jahr 4,6 Prozent.

Sollte sich die Einschätzung der EZB über die derzeitige Preisentwicklung bestätigen, ist die Entscheidung abzuwarten, richtig. Zudem wird oft in der breiten Öffentlichkeit vernachlässigt, dass sich die Preise innerhalb der Eurozonenländer sehr heterogen verhalten. Das macht die EZB träge im Vergleich zu anderen großen Notenbanken, da wesentlich intensiver abgewogen werden muss. Bis Anfang nächsten Jahres bleiben die Basiseffekte bestehen. Sollte sich die derzeitige Preisentwicklung bis in den Sommer 2022 fortsetzen, wird der Druck auf die EZB wachsen. Bis dahin ist mit keiner Anpassung zu rechnen. Danach...?

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail:
<mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth_Registergericht: Amtsgericht
München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der

Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).